

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

### Kreative Ideenbörse Grundschule 3+4 – Ausgabe 38

„Nur Mut, kleiner Wolf!“ – Resilienz lernen  
eine Lesekartei mit Schreibanlässen

Viktorija Gerber



#### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



# „Nur Mut, kleiner Wolf!“ – Resilienz lernen eine Lesekartei mit Schreibanlässen

## Jahrgangsstufen 3+4

Viktoria Gerber

### Kompetenzen und Inhalte

- Sachkompetenz:**
- sorgenvolle und angstbehaftete Gefühle erkennen
  - Gefühle anhand körperlicher Merkmale zuordnen
  - Handlungsoptionen kennenlernen
  - Informationen miteinander verknüpfen
- Methodenkompetenz:**
- zentrale Aussagen von Texten erfassen
  - Gelesenes mit dem eigenen Sach- und Weltwissen verbinden
  - Wirkung der Texte reflektieren
  - zu Gedanken, Gefühlen und Handlungen von Personen im Text Stellung nehmen
  - spielerischen und handlungsorientierten Zugang zu Lesetexten erfahren
- Sozialkompetenz:**
- Austausch in Partnerarbeit
  - Ängste und Sorgen anderer wahrnehmen
  - Achtsamkeit im Miteinander pflegen
  - Bedeutung emotionaler Unterstützung von Mitmenschen erkennen
- personale Kompetenz:**
- mit Optimismus in die Zukunft blicken
  - Auseinandersetzung mit eigenen Empfindungen und Stimmungen
  - Sensibilisierung für die Bandbreite der Gefühlswelt
  - sich in andere hineinversetzen lernen
  - Bewusstwerden der eigenen Selbstwirksamkeit
  - sich auf die eigenen Stärken und Schwächen besinnen
  - Kraft aus emotionaler Unterstützung von wichtigen Menschen schöpfen





## I. Hinführung

Studien zeigen, dass vor allem die Pandemiezeit bei Kindern die Ängste und Sorgen verstärkt hat. Viele Kinder plagen Unsicherheiten, nicht nur wegen der Ansteckung, sondern auch wegen der Auswirkungen der Pandemie auf die Familie oder die Schule. Das Spinnennetz der negativen Gedanken kann schnell Überhand nehmen, wenn man nicht entgegenwirkt. Hier ist es wichtig, Kinder für ihre Gefühle zu sensibilisieren, in ihrem Selbstbild zu stärken und Resilienz zu üben.

Das Interesse an Resilienz in der Pädagogik nimmt stetig zu. Es beschreibt die Fähigkeit, sich auch in belastenden Situationen nicht unterkriegen zu lassen, sondern – ganz im Gegenteil – sogar daran zu wachsen. Es hat sich die Vorstellung durchgesetzt, dass Resilienz im Laufe des Lebens erworben wird, indem Krisen und Hindernisse erfolgreich bewältigt werden. Neben einigen persönlichen Merkmalen und Fähigkeiten trägt die emotionale Unterstützung von Bezugspersonen entscheidend zum Entstehen von Resilienz bei.

Die Lesekartei rund um den ängstlichen Wolf als Helden richtet den Fokus auf die unverzichtbare Selbstwirksamkeit. Der Held meistert die Herausforderungen mit Eigeninitiative und Tatkraft. Im Verlauf der Geschichte lernt er, an sich zu glauben und sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Statt an seinen Ängsten und Sorgen zu verzweifeln, packt er die Herausforderungen des Lebens an und gibt den widrigen Gegebenheiten eine positive Wende – ganz im Sinne der Resilienzforschung. → M1

Schule ist ein Ort der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, an dem sozial-emotionalen Aspekte und damit überfachliche genauso wie fachliche Kompetenzen in den Blick genommen und im Anschluss schrittweise aufgearbeitet werden sollen. Auch das Schulministerium des Landes Nordrhein-Westfalen empfiehlt das Einbinden der Erfahrungen der Pandemiezeit in vertraute Lern- und Unterrichtsstrukturen.

Um die Motivation und den Spielcharakter der Schülerinnen und Schüler zu aktivieren, wurde bei der Erstellung des Unterrichtsmaterials zur Förderung des Lesens und Schreibens als Schlüsselkompetenzen des schulischen Lernens auf die sogenannten „Plopper“ oder „Pop its“ zurückgegriffen. Diese farbenfrohen Silikonteilchen sind zu einem wahren Trend avanciert. Es gibt sie in den verschiedensten Formen und Farben und alle haben die Gemeinsamkeit, dass das Drücken der Bubbles so toll ploppt, dass es entschleunigend wirkt.

Es soll bei besonders aktiven Kindern stressreduzierend wirken und gleichzeitig zur Entspannung und zur Förderung der Konzentration beitragen. Die Hände haben etwas zu tun und es ist vor allem greifbar und spürbar – Attribute, die für jüngere Kinder lernförderlich sind.

## II. Erarbeitung

Das hier vorgestellte Material ist für die quadratischen Pop its (immer 6 in einer Reihe) konzipiert und kann sehr gut als Freiarbeitsmaterial in den Jahrgängen 3 und 4 eingesetzt werden. Das Kind benötigt eine Lesekarte und einen Plopper. Die Quiz-Fragen sollten am besten auf die Rückseite geklebt und anschließend laminiert werden. Die Farbe der Lesekarten orientiert sich an der Farbe der jeweiligen Reihe der Plopper.

Zunächst liest das Kind den Text und schaut sich anschließend die Leseverständnisfragen auf der Rückseite an. Nun muss es entscheiden, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Sollte es sich um falsche Aussagen handeln, drückt es das entsprechende Bläschen nach unten. Nun darf das Kind den nächsten Lesetext nehmen und so lange lesen und drücken, bis alle Reihen vollständig bearbeitet sind. Um dem Inhalt folgen zu können, sollten die Lesekarten nacheinander bearbeitet werden. Zur besseren Übersicht über die bereits bearbeiteten Lesekarten wurde im Arbeitsheft zur Lesekartei eine Art Laufzettel (M9) eingefügt. Die Lösungskarte liegt bei, sodass eine Selbstkontrolle möglich ist. Die Bearbeitung ist auch in Partnerarbeit möglich, sodass die Kinder sich beim Vorlesen abwechseln können. → M1 → M9



In M1 haben die Schülerinnen und Schüler unter Rückgriff auf diverse kognitive Prozesse und Ressourcen den Inhalt aktiv erfasst. Das Arbeitsheft kann als Broschürendruck im DIN-A5 Format den Kindern zur Bearbeitung vorgelegt werden. Es zielt darauf ab, die Bedeutung des Gelesenen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugänge und Prozesse zum besseren Verständnis zu zerlegen. → **M2–M9**

Material M3 beschäftigt sich mit den Erwartungen der Umwelt und bestimmten Ansichten und Rollenverständnissen, die Tiere und Menschen in eine Schublade zwingen. Ferner sollen die Kinder für sich reflektieren, was ihnen persönlich Unbehagen bereitet. → **M3**

Körperliche Anzeichen bei Angst (M4) sensibilisiert für die Wahrnehmung der spürbaren Veränderungen, die mit Angst einhergehen, um sich selbst besser lesen zu lernen. → **M4**

Mutmacher (M5) schlägt den Bogen zu praktischen Tipps und Tricks. Hier erfahren die Kinder, dass Bezugspersonen eine spendende Kraft sein können. Das Verfassen eines Briefs aus der Sicht von Wolfis Mutter schult den Perspektivwechsel. Diese Fertigkeit wird in M6 noch einmal gefestigt, denn hier gilt es, die Sprechblasen den Tieren und ihrer Gefühlswelt zuzuordnen. Zudem sollen die Kinder erkennen, dass Angst nicht unbedingt schlecht sein muss, sondern als ganz natürliches und sogar in mancherlei Hinsicht hilfreiches emotionales Tool zu betrachten ist. Angst und Mut gehen demnach oftmals Hand in Hand einher. → **M5**  
→ **M6**

Gemäß der Spielidee von „Ich sehe was, was du nicht siehst“ ermöglicht M7 einen kleinen Ausflug in den Bereich „Sprachgebrauch“, mit dem Schwerpunkt auf das Sichtbare und Unsichtbare. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich hier mit dem Wortfeld „sehen“ auseinander. → **M7**

Ich stelle mich dem Leben (M8) bündelt die Erkenntnisse, die durch die Beschäftigung mit der fortlaufenden Geschichte gewonnen werden konnten, in einem Gedicht. Das Üben des betonten Vorlesens soll zur intensiven Auseinandersetzung mit dem Inhalt beitragen. Vorab ist es ratsam, unbekannte Begriffe, wie z.B. „Seminar“, im Plenum zu besprechen. Sicherlich ergeben sich im Unterrichtsgespräch spannende und interessante Interpretationsansätze. Die leere Tafel (M9) bietet genug Freiraum, um individuelle und persönliche Notizen zum Abschluss des Themas festzuhalten. Diese dürfen gerne einzig und allein, ohne weiteres Thematisieren, für sich stehen gelassen werden. → **M8**  
→ **M9**

### III. Fächerübergreifende Umsetzung

Die Schülerinnen und Schüler können im Kunst- oder Religionsunterricht eine mutmachende Schatzkiste zusammenstellen, gefüllt mit materiellen und ideellen Schätzen. Dieser Zugang erleichtert und intensiviert die Auseinandersetzung mit selbstwirksamen Methoden und ermöglicht eine Distanzierung von den belastenden und einengenden Gefühlen. Damit erhält jeder sein persönliches, verlässliches Instrument und kann sich auf seine eigenen Ressourcen besinnen.

Auf diese Weise können die Kinder sich bewusster mit ihren Gefühlen und Ängsten auseinandersetzen und herausfiltern, auf welchen Wegen die belastenden Gefühle minimiert werden können. Es wäre außerdem möglich, im Textilunterricht Sorgenfresser zu nähen und künstlerisch auszugestalten oder in Rollenspielen andere Wege zu erfinden, wie Angst in Mut verwandelt werden kann.

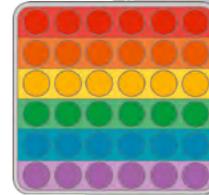
eDidact.de 



Diese Einheit können Sie als Abonnentin oder als Abonnent der Kreativen Ideenbörse Grundschule kostenfrei als farbige Version downloaden. Einfach Titel des Beitrags eingeben und bequem herunterladen

## Nur Mut, kleiner Wolf!

Lesekartei



## Reisevorbereitung



Wolfgang ist ein Wolf. Alle Wölfe sind mutig und haben vor nichts Angst. Doch Wolfi, wie er von seiner Mutter liebevoll genannt wird, ist manchmal schon mulmig zumute. Wenn er sich allzu große Sorgen macht, grummelt es in seinem Magen laut. Hin und wieder werden sogar seine Pfoten nass. Er fürchtet sich vor dem Alleinsein, der Dunkelheit und sogar vor Dingen, die noch gar nicht eingetreten sind. In seinem Kopf spuken dann „Was, wenn ...“-Gedanken. Als er eines Tages eine Einladung von seiner Freundin Eule bekommt, steigt in ihm wieder dieses komische „Sorgen-Gefühl“ auf. Mittlerweile weiß er allerdings, was er dagegen tun kann.

